

*Ein Genie macht keine Fehler. Seine Irrtümer geschehen willentlich
und sind die Pforten der Entdeckung*

James Joyce



„Ulysses“

16. Juni Bloomsday

Vortrag von
Hanskarl Kölsch

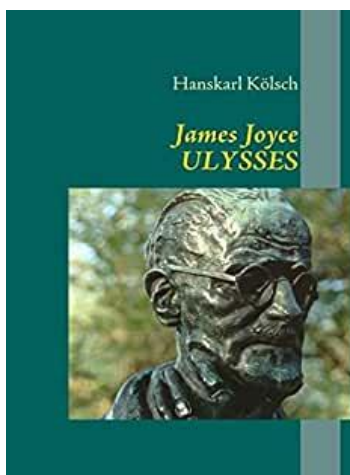
Der tausendseitige „Jahrhundertroman“ *Ulysses* ist von einer sensationellen Komplexität. Der eine beschriebene Tag im Leben des Protagonisten Leopold Bloom, 16. Juni 1904, wird von der internationalen Literaturszene alljährlich euphorisch gefeiert. **16. Juni ist Bloomsday.**

Wenn das angeblich „schwierigste Buch der neueren Literatur“ durch die rechte „Pforte der Entdeckung“ betreten wird, öffnet sich eines der unterhaltsamsten und humoristischsten Werke der Weltliteratur.

Deutungssystem der Handlung ist Homers *Odysseus* (lat. *Ulysses*), durch den die Ereignisse relativiert, gedeutet und parodiert werden. Hochberühmt ist nach Blooms (*Odysseus*) nächtlicher Heimkehr der etwa 40.000 Worte umfassende, interpunktionslose innere Monolog seiner Gattin Molly: in ihrem „Bewusstseinsstrom“ erlebt der Leser ihre ganze Welt.

„Ich habe so viele Rätsel hineingelegt, dass Professoren auf Jahrhunderte in Lohn und Brot sind.“

Das Knacken der Rätsel bringt ernste und vergnügliche Einsichten.
(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.)



**Die Teilnehmer erhalten das Manuskript
Hanskarl Kölsch: James Joyce, *Ulysses* (2008)**
(409 Buchseiten als eMail Anlage 191 DIN A4 Seiten)

Termin: Donnerstag, 16. Juni 2022, 17:00-19:00 Uhr
München, 3 Min vom Isartor. (Details bei Anmeldung).
Teilnahme 15.-

Anmeldung

Hanskarl Kölsch, Prellerweg 1, 82054 Sauerlach (08104/7824)
eMail: hkk@hk-koelsch.de Homepage: www.hk-koelsch.de